



Kantonsratssitzung 3. Mai 2021  
**Traktandum** **Staatsrechnung 2020/ Genehmigung**  
Geschäftsnummer 2000.211  
**Eintretensvotum** **SP-Fraktion**  
Fraktionssprecher Jens Weber, Trogen

---

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin  
Sehr geehrter Herr Landamman  
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Regierungsräte

Kennzahlen dienen dazu ein Ergebnis in ein Verhältnis zu setzen und somit die Aussagekraft von Abschlüssen zu erhöhen. Betrachtet man die Finanzkennzahlen erster Priorität von der Staatsrechnung 2020 so fällt auf, dass das Beurteilungskriterium «sehr gut» in der Auswahl fehlt – lediglich «schlecht, genügend und gut» stehen zur Auswahl. Diese Finanzkennzahlen – und das sind diejenigen, die die grösste Aussagekraft haben sollten – suggerieren sogar, dass wir uns in einer Hochkonjunktur befinden müssten. Der Selbstfinanzierungsgrad von 216.43% übersteigt die Schwelle von geforderten 100% um mehr als das Doppelte. Es ist aber offensichtlich, dass wir im Jahr 2020 keine Hochkonjunktur erlebt haben.

Die Staatsrechnung 2020 ist von folgenden Faktoren massgeblich geprägt:

- Einer ausserordentlichen Belastung des Staatshaushaltes durch Corona
- Einer wesentlich höheren Gewinnausschüttung der Nationalbank
- Einer viel zu tiefe Investitionstätigkeit sowie
- Einer weiterhin trügerischen Aufspaltung zwischen operativem und ausserordentlichem Ergebnis

Die Belastung der Staatsrechnung durch die Corona-Schutzmassnahmen ist ausgewiesen und beträchtlich. Man kann aber feststellen, dass der Kanton Appenzell Ausserrhoden bei weitem nicht so stark betroffen war, wie man es hätte erwarten können. Die Ausserrhoder Wirtschaft hat sich gesamthaft als sehr resistent erwiesen. Wir sehen zwar einen Einbruch bei den Steuern der juristischen Personen. Wenn man aber diesen Einbruch mit den Gesuchen auf Corona-Wirtschaftshilfe vergleicht, so kann angenommen werden, dass man allenfalls bei der Veranlagung etwas zu tief gegriffen hat und hier in der Zukunft wieder mit ausgleichenden, höheren Erträgen gerechnet werden kann.

Die Gewinnausschüttung der Nationalbank ist ein ausserordentlicher Ertragszufluss. Es zeigt sich aber, dass die Politik und die Reservenbildung der Nationalbank im letzten Jahrzehnt hohe Gewinnausschüttungen in der Zukunft als realistisches Szenario erscheinen lassen. Für die SP Ausserrhoden bedeutet dies, dass diese Gewinnausschüttungen nicht als ausserordentliche, sondern als erwartbare Erträge in den AFP- und Voranschlags-Planungsprozess Eingang finden müssen. Die erwartbare Ertragslage wird somit freundlicher als es die eigenen Steuererträge suggerieren würden.

Seit Jahren moniert die SP AR die tiefe Investitionstätigkeit des Kantons. In der Staatsrechnung 2020 hat sich diese Tatsache auch offiziell niedergeschlagen. Wenn sich durch Investitionen unsere Kennzahlen von «sehr gut» zu «gut» oder allenfalls «genügend oder Normfall» verschieben würden, hätten wir immer noch einen gesunden Staatshaushalt. Und um es nochmals in aller Deutlichkeit zu sagen: Wenn wir investieren, dann ist eine höhere Verschuldung des Kantons für den Kanton sehr gut tragbar. Es sind nämlich auch unsere Kinder, die von den Investitionen profitieren würden. Die Sichtweise, dass sie Schulden erben greift in diesem Kontext zu kurz. Diese Haltung stützen die vorliegende «sehr gute» Ausgangslage von den letzten Jahren und die Aussage von namhaften Wirtschaftsexperten in der Schweiz – dabei stütze ich mich auf eine Umfrage von Schweizer Ökonomen in der NZZ vom 28. April 2021. Gemäss diesen Experten ist ein moderater Anstieg von der Schweizer Schuldenlast aller Stufen des Gemeinwesens finanzier- und tragbar. Aber letztlich ist es eine Frage der Wertung: Für die SP Fraktion sind Investitionen in eine erfolgreiche Zukunft notwendiger als der Kampf gegen eine weitere Verschuldung. Eine Verschuldung, die notabene in den letzten drei Jahren abgenommen hat. Das auch ohne den Sondereffekt vom SVAR.

Die Lesbarkeit zusätzlich erschwert die HRM2 Rechnungslegung. Die Unterscheidung zwischen dem operativen und ausserordentlichen Ergebnis suggeriert stets, dass nur das operative Ergebnis relevant ist. Tatsache ist aber, dass das ausserordentliche Ergebnis ein Resultat von der geschaffenen Ausgangslage darstellt. Ob dieses Ergebnis nun in Buchform oder flüssiger Form vorhanden ist, spielt für einen Staatshaushalt eine untergeordnete Rolle. Es sind die Werte, die unsere Vorgänger und wir geschaffen haben und den nachfolgenden Generationen als Vermögen zur Verfügung stehen.

Die SP ist für Eintreten und spricht sich für die Genehmigung der Rechnung aus.

Jens Weber  
Kantonsrat Trogen